

Anlass:

- Die Heizkosten sind zu hoch.
- Unbehagliche Wohnsituation: Zugluft, kalte Wände, Fußkälte, Schimmel.
- Es stehen Sanierungen an.

Objekte:

Alle Wohngebäude auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

Qualität und Aussagekraft:

- Analyse des Ist-Zustandes:
- witterungsbereinigter jährlicher Energiebedarf sowohl unter Normbedingungen als auch unter den individuellen Nutzungsbedingungen.
- detaillierte energetische Bewertung der Bauteile und der Heizungsanlage
- Aufzeigen von Schwachstellen.

- Vorschläge zur Modernisierung bzw. Sanierung:
- einzelne Maßnahmen zur Behebung von Schwachstellen
- Potenzial zur Nutzung erneuerbarer Energien
- sinnvolle Maßnahmenpakete
- Bewertung der energetischen und umweltrelevanten Verbesserungen
- Abschätzung der Investitionskosten
- Aufzeigen von Fördermöglichkeiten
- Ermittlung der Wirtschaftlichkeit

Benötigte Angaben:

- Pläne und technischen Zeichnungen (Entwurfpläne, später angefertigte Pläne, ggf. Pläne für Erweiterungen und Änderungen).
- Handwerker- bzw. Lieferantenrechnungen sowohl aus der Bauzeit als auch zu späteren Änderungen (z.B. Einbau neuer Fenster, Austausch der Heizungsanlage, etc. - falls vorhanden)

- sonstige Baubeschreibungen (falls vorhanden)
- technische Beschreibungen und Anlagenschemata der Heizungsanlage(n) sowie ggf. weiterer Anlagen (Lüftung, Klima, Warmwasser, Solar, etc.)
- Schornsteinfeger-Protokolle der letzten drei Jahre
- Beschreibung der Regelungsanlagen für die Anlagen (falls vorhanden)
- als Information zum Vergleich für jeden Energieträger die Verbrauchsdaten der letzten zwei bis drei Jahre:

- leitungsgebunden (Strom oder Gas): die letzten Jahresabrechnungen
- gelagert (Heizöl, Flüssiggas, Pellets, Holz, etc.): Lagergröße, Liefermengen und Füllstände des Lagers vor oder nach der jeweiligen Befüllung

Fehlende Angaben können sich ungünstig auf Aufwand bzw. Genauigkeit der Untersuchung auswirken.

Ablauf:

Wir vereinbaren einen Besichtigungs-termin, zu dem eine Begehung des Gebäudes und ein Abgleich mit den Plänen stattfindet.

Ich erstelle einen Beratungsbericht und übergebe und erläutere Ihnen diesen in einem persönlichen Gespräch. Dabei werden offene Fragen geklärt und Möglichkeiten des weiteren Vorgehens erläutert.

Dauer:

ca. 3 Wochen ab Besichtigungs-termin

Kosten (brutto):

Für ein Ein- bzw. Zweifamilienhaus 1.200 Euro.

Für Ihr Mehrfamilienhaus erstelle ich Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Sollten keine Pläne vorliegen, ist ein detailliertes Aufmaß erforderlich, das nach Aufwand berechnet wird.

Ihr Eigenanteil bei Förderung (brutto):

480 Euro.

Den Förderantrag wickelt Ihr Berater ab, Sie zahlen nur Ihren Eigenanteil.

Ein ggf. erforderliches Aufmaß wird nicht gefördert.

Voraussetzungen für eine Förderung

- Das Gebäude liegt im Bundesgebiet
- Der Bauantrag wurde bis zum 31.01.2002 gestellt.
- Der Wohnanteil ist mind. 50%
- Das gesamte Gebäude muss betrachtet werden.
- Der Beratungsbericht muss bestimmte Anforderungen des BAFA erfüllen, dies kann auch Maßnahmenempfehlungen u.a. Beratungsinhalte umfassen, an denen derzeit kein Interesse besteht.
 - Es darf in den letzten vier Jahren keine BAFA geförderte Beratung für das Gebäude stattgefunden haben. Ausnahme bei Eigentümerwechsel.
 - Eine Kumulierung mit anderen Fördermitteln ist nicht erlaubt.